

KLASSENLAGER 1. SEK OETWIL AM SEE

51 Schülerinnen und Schüler der 1. Sek verbrachten die legendäre Kalenderwoche 25 im Lager in Laax. Die Klassen Ebersold, Sigel und Hefti haben sich zusammengeschlossen, um eine äusserst aktive Woche in der Bündner Bergwelt zu verbringen.

Tag 1

Als wir nach der Besammlung am Busbahnhof Oetwil losfahren, merkten einige, dass sie leicht zu viel gepackt hatten. Als wir dann endlich in Chur ankamen, waren die meisten schlapp und konnten nur noch mit Mühe ihre Riesenwälzer ins Postauto wuchten und sie danach in unser Lagerhaus in Laax bringen, wo wir die Woche verbracht haben.

Tag 2

Am Dienstagmorgen verkündeten unsere Lehrer, dass wir am Morgen einen Kulturvormittag veranstalten würden und am Nachmittag in den Seilpark gehen dürften. Über den Kurs waren wir zuerst nicht so begeistert, doch so wie es aussieht, hatten dann doch alle Spass.

Als wir dann in den Seil Park gingen, waren die meisten begeistert. Doch als wir realisierten, dass es zuerst eine „Mini-Wanderung“ geben würde, sank die Motivation temporär. Diese Mini-Wanderung war eine halbe Stunde steil bergauf laufen, ohne nur eines Anzeichens einer Wolke am Himmel.

Man muss zugeben, dass der Seil Park dann doch recht cool war.



Tag 3

In Mitte der Woche kam dann die offizielle Wanderung.

Wir machten uns bereit, und liefen um ca. 10 Uhr los. Die Wanderung ging ungefähr drei Stunden. Während dieser drei Stunden ging es steil bergauf, wir gingen extrem schmale Kieswege hinauf, die von Steinschlaggefahren umgeben waren, und bekamen fast Hitzeschläge. Nach den ersten zwei Stunden machten wir einen Halt an der Aussichtsplattform der Vorderrheinschlucht. Diese gab zwar eine atemberaubende Aussicht her, einige hatten aber mit der Höhenangst zu kämpfen.



Als wir dann endlich unser Ziel, den Caumasee erreichten, war es höchste Zeit für eine Abkühlung. Die meisten sprangen gleich nach dem Umziehen direkt ins Wasser. Einige geduldeten sich noch, und rannten dafür zum kleinen Boot-Steg und mieteten ein Pedalo.

Auf dem Foto (links) sind die zwei Pedalos zu sehen, die ohne Frage die grössten Rivalen waren, und sich am meisten bekriegten. Dieses Gekreische und Herumgespritzte bot ausreichende Unterhaltung.



Tag 4

Dies war unser letzter ganzer Tag. Am Morgen besuchten wir die „Freestyle-Academy“ in Laax. Hier konnten wir zuerst auf den Skater-Rampen ein Alle-gegen-Alle spielen, und dann einen Kurs unserer Wahl besuchen. Es gab viele verschiedene Variationen wie z.B. Bodenturnen, Salto, Snowflex (Trockenski für Snowboarder oder Ski im Sommer) oder Skateboarden. Es gab auch ein riesiges Luftkissen, in welches man von etwa drei Metern Höhe hineinspringen konnte, was auch viele taten.



Eine Gruppe hat am Nachmittag noch einen Rätoromanisch-Kurs in einer Laaxer Klasse absolviert.

Am Abend kochte eine Jungs Gruppe für uns, welches sich als leckerstes Essen der Woche herausstellte.



Tag 5

Der letzte Tag. Also, Putztag. Am Morgen wurden wir in Ämtli- Gruppen eingeteilt wie zum Beispiel Küche Putzen, Mädchen- oder Jungstock Aufräumen oder Fötzeln. Als wir endlich fertig waren, machten wir ein Gruppenfoto und es ging wieder heimwärts.

Alles in allem war es ein wunderschönes Lager.

Bericht von Natalie Anhut

